V g 579

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-344417-p0001-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-344417-p0002-3

QK. 201., 48.

Vg 579

Auff die vnderricht des hoch-gelerten Docto

ris/ Ern Hieronimy tungirßheym/ von Ochsenfart Collegat vnd prediger zu leyptzick

Anthworth

Georgte Schonichē zcu Eylnburgk

M D xxtich Jar

38

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Allen gleubigen in Christo versam-
let/in eynikeydt der heyligē Christlichē ßamlūge addō kirch z
zcu Leyptzigk/ ßol gebauet vnd gegrundet auff das heylige
Ewāgeliō/ sey gēade/ Fryde/vñ barmhertzigkeyt/vō got/vñ
ihesu Christo vnserem herēn/Welchem sey allein Ehere/lob
/vnd preyß gewalt vñ gebiethe/von ewigkeyt zu Ewigkeyt
Amen

¶ Erbare hochnorstendigen vnd geliebten bruder In
Christo/ich habe in vorgangen tagen/vmb Christliche vn-
derricht/geschriben/an dy achtbaren hochgelerthen vñ prin
cipales der loblichē vniuersitet bey euch /Petrī moßellanī
Rectorn /Doctorē Ochssenfart/ Andream Comicianī/ sie
mit hoer bith angelangt/wie dan euch nicht vorborgen/ vñ
hab ein anthworth erlangt /von dem Doctorn Ern Hiero
nimo tūgerßheym vō Ochsēfart/ Was aber dießelbige an-
thwort/inhalts ires lauts meldet wyssen die ßo es geleßenn
habē/was aber die vrßach ist/das ich von yme allein anth-
wort habe/ist mir vnwißlich/ wil auch dißmal got vnd der
zceyt befohlen haben

¶ Wye wol meyn herre Doctor/meiner bith nach/mich
manchfeldig weyset/auff die vether/ Babst/ vnd Concilia/
von welchen mir vorhin nicht vorborgen gewest/Sondern
mich zuerkundē / wue babestlib / pfafftchumb munchthūb
/mith allen iren messen werckē/wie ßie nhamen habē mogē
im Ewangelio grundt hett

¶ Die weyl ich nicht gleuben kan /das ein mensch /ane
das Ewāgelion/ ßelig werdē mag/ durch welchs allein der
recht glaub gelernet wirt/Den es ist geschriben ad hebreos
.11. Es ist vnmuglich das ein mensch ane den glauben gott
behagen mag Dan ßo ßaget. S. Pauel ad Romā .10. Der
glaube ist aus dem horē/das hören mus aber ßein das wort
christi/das ist das heylige ewāgelyō/ Vō welchem ßich kein
mensch zuwissenn/vor gott entschuldigen/wirt Den der ma
sch ist darumb geschaffen /das er gott erkennē ßall vnd im

gehorßam ßeyn wie dan auch. S. paul ßagt 2 ad thessa: 1. dz gott die straffen wirt mith helliſchen flammē / die gott nicht erkant haben / vñ nicht gehorßam ßeyn dem ewāgelio iheſu chriſti vnßerem heren .

¶ Ich kan vñ weys mich auch / nach meines herrn Doctors zuſchreibē nichtes adder gantzs weng zwbeſſern / vñ iſt dis mein vrßach / ßo ich anßehe die zceyt do Chriſtus in eygener perſō geprediget / darā ich feſt gleube / das er nichts vorhalden habe / ßo vns zur ßeligkeyt nodt geweſt / wie dan auch geſchribē Jo: 15 . alle ding ßo ich gehōrt hab von meinem hymeliſchen vater / hab ich euch kundt thā / des gleichē ßagt paul⁹ / actū. 20 . ich wil vnſchuldig ßein von aller menſchen bluth / das ich euch nichts vorhalden habe / ſondern alle den rath gottis vorkundigt habe / Des gleichen auch ad Gal. 1 . Szo ein engel von hymmel / adder wir ßelbſt / anders lerthen / den wir gelernt haben / das ßey vorflucht adder vormaledeyt. 1. Jhohan: 5 . wer dem ßohn gottis nicht gleubet / macht inen zum lugener / 2. Jho: Szo iemāt zu euch komet vnd brengt die lehre Chriſti nicht / den nemet nicht an / habt nichts mith im zuſchaffen ct.

¶ Szot ßicht idermā das babſt / veter / vñ Cōcilia / nicht wēig / ßondern vil anders gelernnit haben / den Chriſt⁹ vñ ßeyne apoſteln Drumb gleube ich vñ haltes feſtiglich / das alle menſchen / Szo inen gleuben / vnd nachvolgen iren leren / Ordungen . vñ ßatzungē / Die dem ewangelio enthgegē ßein / fur gott zcu ewiger zceyt nicht beſtehen werden

¶ Wie wol auch die heiligen apoſteln vñ die mith inen warē / auch ein cōciliū hiltē Ac: 15 . ßie hādelthē aber gar nie hts auſſerhalb dē ewāgelio adder wyder das euāgeliō / wye babſt vether vñ Cōcilia thun vñ gethō habē Szo ßaget auch pe: Ac: 5 . mā muſſze got mehr gehorßā ßein / dē den mēſchē / vñ am. 4 . im ſelbigē buch der geſchigtē der zwelffbotē Es ſey vnder dem hymmel / dē mēſchen kein ander namē ge

geben / dorynne ſye ſelig werden mogen / den der nahmen Jheſus/Drumb ſo wil ich bleyben (vormittelſt gottlicher hulffe) beydem heyligen ewangelio Es koſt was es wolle/ hautt vnd hor:/hals adder bauch /leyb ader lebē/ ader wy es gott fuget / vnāgeſehen irgenth einen menſchē

¶ Es ſey dā/das mein her Doc:mith warer heyliger ſchrifft / erwyeß das der.vetter/bebſt/vñ Cōcilie/ lere vñ ſatzungē zu haldēßein /gleich dem Ewāgelio/vñ wyderlege mir /die offentliche ſpruche / wie obē gemeldet/vñ bewcyße mith warer ſchriffte Das ire pfaffthumb/mit allen werckē grundt habe Die weylle Chriſtus offentlich ſagt. Mat: 15.vñ Ma: 7.Sie eren mich vmbßonſt/die mich ehren mith menſchen lehren vnd gebotten.

¶ Auch wye chriſtus vñ die apoſteln ineē ßolchs befolen habē/den Paulus ſagt ad Ro:15.Drumb kan ich mich rumē durch iheſum chriſtū /Das ich mith gotlichen ſachē vmbgehe Den ich durffte nicht etwas redē/wue das nicht in mir wircket Criſtus Es wil auch das Ewangeliū lauter vnd rein /gepredigt ßein/wue es frucht bringen ßal /ane allen zußatz menſchlicher leer/wie Paulus ſagt/z Chori.z.wir ßein nicht als ir vil /die mith dem Ewāgelio adder wortt gottis kreſchmerry treybē/adder felſchlich außlegen/Sondern aus lautterkeydt/vñ als aus gott vnd fur gott/reden wir in chriſto/ idem ad Ro:.16. Ich ermāe euch libē brud das ir auff ſehet auff die/die do zurtrēunge vñ ergernis anrichtē neben der lehre/die ir gelernet habt/weicht von inen/

¶ Alßo lernet auch.Sant.Paulus/die theſſalonicher/wir vortrawen aber auff euch in dem herrē / das ir thut vñ thun werdet/was wir euch gebithen / vnd wir gebithen euch in dem nahmē vnßers hern iheſu chriſti/ Das ir euch entziehes von einem itzlichen bruder/der do vnordig wādel/vñ nicht nach der ßatzunge die er vō vns entpfangen hat/ Dā ir wiſſet wie ir vnß ßolt nachvolgen.

¶ Zu den Ephesern am. 2. lernet Paul⁹ sy solte erbauet sein / auffden grundt der aposteln / vñ ppheten / Do Ihesus christ⁹ der eckstein ist vñ. 1. Thorin: 3. Niemandt kan einen anderen grundt legen / ausser dem / der do gelegt ist / welcher ist Ihesus christus / aber mein herr Doctor will mir zum grunde legen Babst / peter / vnd Concilia.

¶ Das ich aber den leser nicht vordrisslich mach / mith vnnutzē geschwetzs / Szo will ich die artikel / so mir vō meinem heren Doctor / zugeschribē sein / Einsteyls vorāthworthen / in welchen er mir auch grosse beschwerunge vñ zu vnrecht auffleget / Den ich der man nicht darnach bin / das ich mit sōlchen grossen heupten vñ hochgelerthē / hadderen vñ zanckē solt (die von iugent auff mith der schrifft in den hochē schulle erzogen wie er mir dan schult gibet / ist mein meynunge in keynen wege nicht alsso gewest / Sondern inen anzuzeygen / was meine gebrechen weren / vnd vorhofft wyder vmb schrifftlich anthwurt von inen zu vberkomen / wie ich dan mith anderen zuuor auch thon habe

¶ Zum Ersten Mein herr Doctor / entbeuth mir in seinem zuschreibē Gnade gottis in einikeit seiner heiligē kirchē / vñ zeygt mir da bey / mein schreiben vnd bitte nach / kein vnderscheyt / was sse kirchen er meine: Den ich habe angezeyget / Das ich gleube vñ halthe / Das alle menschen so in eynikeit vorsamelt / anhengig dem heyligen ewangelio / mith sehsten vortrawen darā glauben / nicht angesehē irgent eines menschē gebott adder lere / Sey die heylige Christlich kirch Darumb nach seinem vnderricht / bin ich so klug / als vorhin / vnd disses punets nichtes gebesseret.

¶ Zum ādern zeyget er an / wie ich die sunff stugk / nicht recht solt vornōmen vñ gehort haben.

¶ Anthwort ich / hett ich mich des vorsehen / das sie die sach / so weyt hetten wollen bringen / ich wolt mich besser vorwart habē / vñ villeicht mith notarien vnd gezeugen wie

wol mein her Doctor/der zů teyl/nicht fast abredigk ist/vnd sagt auch/ich habe disse artigkel ergerlich mit iniurien der kirchē/ weyter bracht et Sage ich das mir mein herr Doctor vngutlich thut/ vñ ist mein gemut vnd syn Nie gewest

¶ Zum Drittē/ich solt in fur seynem geordenthē richter ersucht haben Welche mir nicht von nothē war /Den dis mein zuschreyben/an sie/hab ich angefāgē/mich zubefragē .vnd nicht imandt zubeclagē/ Versteht aber mein her Doctor Das Ewangeliū vnrecht (das ich nicht rede) vñ dem zu legen predigt/ wirt er seinen richter wol finden in die illa

¶ Er spricht auch/das ich mir solt benugen lossen /den offentlichen spruch christi/do er spricht Er wirt euch sendē einen anderen troster der wirt bey euch bleiben ewiglich et

¶ Anthwortt ich/mir ist solches nicht vorborgē/ Sōdern ich wolt gerne hörn/ vō meinem hern Doctor / aber auch anders lernen wurde/den Christus gelernet hat/den Jo.16. geschriben ist/von dem meynen wirt ers nehmen vnd euch kundt thun/Das aber mein her Doct: meiet der heylige geyst habe solche ordnūge/ auffze christo /in der kirchen ein setzt / kan ich aus der schrifft nicht befindē/ Wā der heyligegeyst hat nichs anders gelernet / kan auch nichts anders lern dā Christus gelernet hat.

¶ Vnd ab donon auch nichts gesagt were /vornim in meynem sermō/ anthwortt ich dir/ wie Sāctus Augustinus Pelagianis ett.

¶ Sprich ich Es haben ethwan vil ketzereyen ire gangen (wie sy sagen) vñ ir seindt auch vil vō inen/ vordampt vñ vorbrandt worden / ab inne aber allezeyt recht gescheen (ist) gott bekandt/ich halt aber Doch domit vnuorachtet ines idern bessern vorstandts /dis die grostenn ketzer zu sein/ welche offenlich wyder das heylige Ewangeliū/handelen/ dem nicht gehorsam sein/dar gegen vnd wyder/ Ordenen setzsenn vñ gebieten/nach alle ynnm willen/auch die so mith

gantzem ernst zwingen vñ dringen iderman/das/vor recht zuhalden/die weile es doch vnrecht ist

Item Du gedenckest ab außlegunge der schrifft/von dē vetern zu aber abe gethann weren ct.

¶ Diß las ich richtenn/einen iderman/der do vorstandt hatt/vñ des Ewāgely kundig ist abs/nicht geschehen ßey

Er ßagt auch/wie das wir wirdige frucht der bues thū ßoln/Matth: am.3.vñ ein guter bawm ct.

¶ Anthworth ich/Das mus wir thun/Luce.13.Es ßey den das ir euch bessert adder bues thut/werdet ir alle vorterben/ Wyr mussen aber dar zu recht gelernet werden/ durch gottis wortt/vñ niemāde mith gewaldt dar zu zwingē/wie biß her gescheen/Wir habē mussen beichten/es ßey vns lieb adder leydt gewest/pfaffen vñ munchen die beicht abkaufftē vnd darnach den beichtueteren lassen meß halten/vff das wir der ßunden loß wurden/wie der hundt der flohē/vmb Sāct Johannes tage/ wue nicht rechter glaube ist Do bleybt dye ßunde Actñ.15. Gott reiniget ire hertzen durch den glaubē/ Jo:15.itzt ßeydt ir reine vmb der rede ader predig/welche ir gehort habt/vñ wie woll beichtē/ein edell kostlich ding ist/Sie mus aber frey willig/vñ vngezwungē/ an keiē zeyt/stadt/addr perßon/gebundē/ßeyn

Mein her doctor ßatzet auch/von ādern guthē wercken/die man aus der schrifft nym ptct.

¶ Szo halt ich Erstlich den glaubē fur das beste werck/Jho:6.Das ist das werck gottis.das ir glaubet in dē/den er geßādt hatt/Drūb halt ich diß fur ein gut werck/welchs vns gott gebotthen hat/vñ dem nezstē zu Nutz vnd hulffe geschicht/Wie Mat: 7. geschribē/alles was ir wollet/das euch die leuthe thun ßollen/das thut in wyder Das ist das geßetz vnd die ppheten

¶ Deß gleichen auch mith denn gezirdeñ/der gots heusser vnd kirchenn/welche gar nichts von nothen/ Die man

tzo vnnutzlich/an kirchen/vnd was darein gehort/vberflu
ssig wendet / Do von mächem armen menschen zu steuer
vnd holffe zu komen were/Den gott wirt zum letzten vnd
Junsten gericht ßagen/ich bin hūgerich geweſt / vñ ir habt
mich nicht gespeyset ct. Ich glaube nicht das er fragen wirt
/wie vil haſtu mir schōer kirchenn vnd altaria gebauet/ vñ
messen gestifft/ Dē gott hat der keins gebottē/ Criſtus hath
offt in der wustunge Vom schiff vñ in heußern geprediget/
vnd nicht allein im tempell/ Joañis .4. Es wirt die zeydt
komen/das ir wyder vff diſſem berge/noch zu Jherusalem
werdet gott anbeten Gott iſt ein geyſt/Mat:6.wen du betſt
gehe in dein schlafkamer ct. Gott wōet nicht in tempeln ßo
mith hēden gemacht ßein Eßa .66. Ac. 7. vñ 17. Sondern
die tempel gottis ßeydt ir/1 Chorin:3.vñ.2.chorin:6

¶ Was aber dem altar dienen heyſt/halt ich nichts an-
ders/den das ewāgeliū predigen/wie dan der text klar nach
volgen lauttet/ Die das Ewangelium vorkundigen/ſollen
vom ewangelion leben /hie meinen aber vil/dem althar di-
enen/ heyß/ meß halden wie die meßpfaffen thun / welchs
nicht wol geſein kan/den ßie dinen nicht /allein irem bauche
/welcher ire gott iſt.

¶ Mein her/Doctor ßaget/wie ich schedliche ßorge habe
/vonn Munchen vnd pfaffen Die ich geschwurm des teū-
ffels Nenne ct.

¶ Ich weys ßie anders nicht zu halden noch zu Nennē
/bis mein her doc:mich vnderweyße/wue yhr dingk im ewā
gelio grundt hat/vnd ßo dis geschicht/ wil ich ßie nicht al-
lein gottis geschwurm/ Sōdern auch gottis diener Nennē
/Den alles was geordent iſt / mus von gott geordent ßeyn/
Iſts aber von gott nicht geordent/ßo mus es von dem teu-
ffel geordent ßein/

¶ Szo wolt gott auch kein regiment vnder in haben /

Joan:18. Mein reich ist nicht vō disser welt/Mat:20. Die konige der heiden hirschē vber sie/vnd die gewaldt haben/ brauchen ir/ir aber nicht alsso/welcher wil sein der grost sey der ander en diener.

¶ Es sagt auch mein her doctor/ Die lieben heyligē veter so mith Cristo regirē do er den villeicht meynet die vorstorbenen ct.

¶ Szo haben wir Mat.24.'geschriben Es sey den das die tage vorkurtz werden/wirt kein mēsche seligk/aber vmb der ausser welthen werden die tage vorkurtzt werdē Matth 25. So do komen wirdt des menschē sohn/in seiner maiestat vnd alle engel mith ime ct. wue wirt dan Christus lasen die heyligen veter/Mochte ich gerne wissen /2.Petri/3/ In den letzten tagen werden komen vorspotter/ werden sagen /wue ist die vorheyschunge seiner zukunfft/ Den nach dem die vether enschlaffen sein/ bleibet es alles /wie es von anfang der creaturn geweest ist/ aber muthwillens wollen sie nicht wissen. was Sanct Peter/ vnd die schrifft hie meinet/ wissen die hochgelerthen Drumb ist mir vorborgen /wie es mith dem regniren/zu gehet/ Die weil christ⁹ offentlich saget/er wirt komen mith seinen engeln ct.

¶ Er saget auch/ wie ich Augustinū ausdrugke/nicht ane thodilichen misbrauch ct.

¶ Ich wil dem liben augustino/nicht zu Nahen geredt haben / wie meyn her Doctor vormeindt/ Szondern allein das sein schrifft/ in allem Nicht zu halthē sey wie das ewāgeliū/ Die weyl er auch selbst seyner bucher eins teyls wyderruffenn Sondern ich meine die andern / die dem babst gebeuchelt habē als thomas vō der wasserburgk vñ schot⁹ vnd mein herr doctor ochsenfart / vnd wie sie alle mughen nahmen haben

Vnd saget Daraus zuermessen was geysts ich sey ct.

¶ Ich habe die warheydt des Ewangely begert /vnd

gefraget nach der heyligē schrifft/ ßo schuttet er mir sprewē
für/ frage nach dem richtsteyge/ Szo weyßet er mir dē holtz
weg/ ich begere lauttern vnd reinen wein / Szo vormischt
er mirn mith wasser/ was geysteo er ßelbst (ist) leichtlich
daraus abzunehmen

¶ Auch Spricht er/ das ich einen schymplichē beschlus
hinden an geßatzt habe ct.

¶ Szo weys gott/ das ich das nicht habe than/ iemādt
zu Nachteil/ auch nicht der loblichen vniuersitet irgent zcu
einer vorhonige /Sōder allein. Das ich ßolchen predigern
das maul stopfet / die gerne wolthenn vnglugk zurichten/
welche durstet nach mēschem bluthe Die do/ wie den offen
tlich / wyder keyßerlich mandat handelnn / vnd billicheē
zustraffen weren/ vñ were in besser/ Sie beweyßetē irer ßach
engrundt vñ schrifft /aber dononn schweygen ßie gar stille

¶ Mein herr Doctor ßagt/ von ethlichen Die moyßiwy-
der stunden/ Numeri. 16. vñ wolthen auch priester ßein ct.

¶ Ich hab noch meī lebethage nicht begerth/ das ich ein
ßolcher priester/ wie itzo (ßein) wolt/ vnd ßulde allzeyt wy-
der gott thun / vnd mith huren behangen ßein/ wie ein pil
gram mith muscheln / vñ alles ßo ich vberkem/ mit vnrecht
beßitzenn

¶ Szo ist ie disser text wyder meynen hernn Doctorn/
Den disse/ wie die schrifft doßelbst ßagt/ wolthē ßich mith
eygēer macht vñ gewaldt/ eindringē/ wie itzt auch geschicht
Den es ßolthen pfarher adder bischoffe vnd prediger /vom
gemeinē volcke erwelt werden/ wen ich itzt fragen ßolt/ wie
vil vom gemeinē volke vñ hauffen darein vorwilliget das
etliche zu leipzigk prediger/ ich halt ir wordē nicht wil ßein
/ wie etliche ßagen/ Sie krigen prediger vmbßonst /auch die
noch geldt zu gebenn / Das ßie nuher die ehre habenn

¶ Item von den thoden bitten weyßet er mich an Au-

gustinum/libro de cura pro mortuis ct.

¶ Frage ich / wie es dan fur Augustino mith den thodē gehandelt ßey/ dieweyl ethliche hundert Jar/von der zeydt der genaden / bis auff augustinum vorlauffen waren / wer hielt do meß fur die thodē adder vigilien /auff deutsch Jar gedechtnis vñ ewige gedechtnis ct. Es habē vns Christus vnd ßeine aposteln /nichts douō gelernet/ Ich haltes wol fur guth /das man mit kurtzen wortten fur die thoden bitte Den ßo ßie in gottis gerichte ßein/wer weys wie es got mith in macht / Aber das man geldt drumb geben mus/ das ist der tenfel/Darumb ßein ßie gātzs schwerlich aus dem fegefeur zubringen/wie wol etliche ßagen Dis buech darynnen fur die thoden zu bitten/geschriben/ mochten ßich Jrer zwē darumb bekomern abes Augustini ßey ader nicht

¶ Es ßaget auch mein herr Doctor/ Jch trage vil ein/ von meinem vorstande ct. Habe ich die lere der kirchen offtmals gehort ct.

¶ Jch mōcht wollgerne von meynem hern D: ein mal gehort habē/vōder lere des euangelij/es wil aber nicht ßein/ /vnd ich ßal stehen vñ halden in den dingen die notig ßein/ ich meinet furwar/ßo ein mensch nach der ßeligkeydt fragte es solt ein notich ding ßein / vñ sal haldē wie die kirche helt/ vnd ßal ßie lassen bleyben/Szo von Christo eingeßetzt vnd Allezeydt geweest ist ct.

¶ Man list in Actis apostolorum am .11. Die rede kam fur die oren der kirchen/am.12. Das gebett geschach ane vnderlas von der kirchen odder ßamlūge fur Petro/Das warē alle die vorßamelt waren/in eynikeyt des glaubens/des ewāgelij/vnd zu der kirchen weyßet vns auch Ma .18. Sage es der kirchen

¶ Mein herr Do: Saget auch vil von Augustino / wie der ßelbe ßage das die kirch ßey mith miraculn āgehobē c..

¶ Ist alles war / Gott ist noch ßo mechtig als er von Ewigkeydt geweest ist/Er kūd es auch nach thun/ wen wir allein einen rechten glauben hettē / wen aber gott ßelbst itzo in disser letzten zeydt keme / vnd schluge mith keßlen vnder pfaffen vnd monche /vnd thette ander grosser wunder vil meher/Noch gleubten ßie dem babst/vetern/ vnd Concilin weyt mer den dem Ewangelio Jhesu christi

¶ Er ßaget auch von der volge der priester ꝛc.

¶ Die schrifft zeyget ann Das alle Christē/die einen warhafftigen /vnd nicht einen gethichtē glauben haben/prister ßein/1.Petri.2.Adder vō dinern adder preßbiteris/bisschoffen vnd Diacon/ßaget die schrifft wol/Sie ßaget aber nicht von ßolchen bisschoffen als wir itzt haben / mith spitzigen hyten/Sōder ein mā eynes weybes ꝛc.welchs itzo ein grosse schande wehre

¶ Mein herr doctor meldet auch vō dem stuel petri des apostels welchem der herre ßein schefflein zu weyden befolen hetth ꝛc.

¶ Wie wol man vns lange mith der Naßē vmb gefurt hate/Das Sanct peter zu Roma babest ßey geweest/vñ wie wol nach nicht erweißet/Das er ßein tage gegē Roma kōen /Sonder lieff im land hyn vnd wyder / vnd prediget das heylig Ewangelium

¶ Vnd halts darfur /wen Sanct peter itzo kegen Romkem/vnd woldt babst ßein/ich meine ßie ßolthē in mit koeth außiagen / vnd ßolthen ßagkenn Ey wiltu babest ßein du armer fisscher/Drehe dich gegē Betsayda vnd wartth e deines fisschens wyltu Babst ßein vnd bist keyn Cardinal bisschoff nach Doctor Vnd bist in keyner hohen schule gestanden /Laß die grossen Doctores darzu/Dye wyssens hinaus zufuren Solt man dich kronen vnd tragē / Du leuffest noch wol zu fues vnd setzest dich ein weyl/ Einen filtzs hutte auff

Er wurde dor von mussen zyhen wye eine nasse katze

¶ Der heylige petrus / hath die schaeff Christi nirgenth nicht geweydet den mit dem wortt gottis / vñ der prophetē / welchs in der heylige geyst vberflussigk geleernet hatte Do warē nach nicht lehrer als izt adder außleger vber das euāgelium Do wuost man nach nichts vom babeste zußagen / vil weniger war ein buchstab an dem bebstlichenn rechten geschrybenn / Do stundt es wol / vnd meher Christen erwurget wurden ie mehr ir zum glaubē tratten / Do war die rechte zeydt der genaden / Do stundt der hymel offen do war rechte trewe / libe / vnd eynikeydt / Actū .4.

¶ Sanct Petrus thet anders den vnßer prelathen Er hielt ßich an das ewāgelium / vnd fraget wider nach Furßten noch tyrannen / er predigt das Ewangelium vnerschrocken / ßo lang byß er ßein leben druber lassen muß / Dis ßolthen vnßer prelaten auch thun / vñ horen was in gott ßaget ūm Ewangelio / vnd in der heiligen schrifft / der propheten vnd aposteln / was aber babest vnd Concilia ßagtēn / Nicht annehmen / wil es dem evangelio entkegē were / Szo wurd gott gnade geben das ßie die ßchrifft vorstundē / wie geschribeñ baruch .z. Dabo eis cor et intelligent / vnd zeygethen iren glauben mith liebe vnd leyden / an / Szo volgthen inen die scheffelein nach den es wirt anders nicht draus / ane leyden gehet es nicht zu / Denn Christus / apposteln / vnd merterer / ßein vns alßo vorgegangen / Den ßo saget paulus ad phili: 1. Das ir nicht allein an christo gleubet ßondern auch vmb in leydet ct. Marci .8. wer ßein leben vorleußet vmb meynent vnd vmbs Ewangely willen / der wirts behalthenn / wer mir wil nach volgen / Neme ßein kreutzs vff ßich vnd folge mir nach et.

¶ Mein her Doctor / drawbet mir / wie ich auch anders wo / do ich nicht gedenck / erßucht ßal werdenn / vnd gedēgk

die ſach e weyter zubringen vnd wende Neulich ander me=
her erfaren ct.

¶ Auß diſſem ich vormercke / ſeinen zorn / vnd vnwil
len / Nun bitte vnd frage in ein ander / wer do wil / an mei=
ner ſtadt / alhie mergkt man / was er fur ein geduldiger chriſt
iſt / vnd ſchreibet mirs auch abe / er gedēgke mir nicht mehr
/ ſulcher weyſz / zu anthwurtenn / Deo gracias / ich hab ſein
auch gleich genung

¶ Er ſchreybt auch von ſeinem heyligen babeſt / Das
ich nichts achte / er beweyſze mir dan / grundt vnd ſchrifft /
des babſtumbs / wan er gleich ſo heylig were das er wōder
zeigen thet / glaube ichs doch nicht / Szo halt ich in nicht
anders den fur den heupt anthechriſt / Der aller der die im
glauben ein vorfurer iſt / Dan chriſtus ſaget Mattey .24.
Es werden falſch Tchriſten vnd propheten auffſtehen / vnd
groſſze zeigen vnd wonder thun ct.

¶ Saget auch von keyſzerlicher Magiſtat brieffe ct.

¶ Welchen wyr bey vns in allen ehren halthen / vnd in=
en auch fur einen heren halten / welchs gewaldt vō gott ge=
ordent iſt / vnd wollen ſeiner maieſtat in allem ſo nicht wy
der got vnd das ewangeliū iſt / gehorſzam ſein / welchs mā
dat Niemande nach der warheydt zu fragen / vorbeuth vnd
ich nicht vormarkt die dem Mandat groſſzer entkegē ſeyn
/ den etlich prediger zu leyptzigk / die do gerne zwytracht er=
regen wolthen

¶ Schreybet auch ab mein gēedister herr Churfurſt zu
Sachſſzen ct. mit mir practiciren / vnd handt zu werke
thun wirdt ct.

Chriſtus ſaget aus vberfluſſzigkeydt des hertzen / redt der
mundt / drumb mergk ich wol was mein her doctor / fur ein
getrew hertzs hat ich hab geredt mit vnderſcheydt Es ſey
kein vnmuglich dingk / vff das ſich mein herr doctor nicht

schewē solt / die warheydt zuſagen / vnd an tag zugeben
Saget zu tragen das schwerdt nicht vmbſonſt ꝛc.

¶ Es iſt von gott durch paulum alſo vorordent / zur straeffe den boſen vnd schutzs der fromen / vnd szeins schuldig zuthun / bey grosszer vngenade gottis / wie geschrieben Sapiencie .6. vnd sonderlich die gottis lesterer / die wyder das heylige ewāgelion handelen / Alſo gebot auch gott. Leuitici .24. Fuer aus den lesterer / vnd alles volgk werffe in mith steinen todt / vnd ad hebreos .10. So imants das geſetz moiſi bricht / stirbet durch zweey ader drei gezengē / vil mehr die den ſon gottis mit fuessen trethen ꝛc. wen aber vnſer geyſtlichen / Das schwerdt itzt befohlen were ſo gēde vns gott Solches beclagten ſich die / hohen prieſter des alten testaments auch als Annas Cayphas vnd ire geſzelschafft fur pylatho / sprechende vns zymmet Nymandt zu thoden / Johānis . 18.

¶ Mein herr doctor / gibt mir schuldt / das ich ergerlich gezengke / mith meinem briff geſzucht in irem gedrugē auſz gange ꝛc.

¶ Szo weys das got / Das es ane meynen radt / wisszen vnd willenn gedrugt iſt / haben ſie es ſelbeſt guth gemacht / Szo habens ſie es auch alſzo / ich hab kein bewuſt drumb

¶ Er saget auch das ich vnuorschampt vorschmehe vñ vorwerffe / die vether kirche vnd gemeine concilia / Die heyligen veter / lerer gottis freundet.

¶ Wie war das iſt weys iderman / die mein schrifft geleſzen habē / ich ſage noch ich kā nicht gleuben Das ethwas zu der heyligen Chriſtlichen kirchen gehoren / Mein her doctor weyſze mir dan schrifft / Vnd dorzu bewegt mich abermals das ewangelium / in mancherley ſpruchen / Johañes .15. ir ſeydt meine frunde / ſo ir thut / was ich euch gebiethe Matthei vltimo / gehet hyn vnd lernet alle volker / vñ leret

alle völker vnd leret ßie alls halthen / was ich euch befo-
hlen habe / Darumb alle die anders thun vnd halthen / den
christus gebotten hatt / mussen f.nde gotis ßein

¶ Mein herr Doctor ßaget auch / ich ßuche vnderwey-
ßunge / vnd ßetze meinen ßyn vnd kopf / voran / drumb mir
nicht zu helffen ist &c.

¶ Do ßage ich neyn zu / dan ich allezeydt erbottigk / mich
mith heyliger schrifft weyßē zu lassz̄t das ich aber eines itz-
lichen menschen leher glaubē ßolt / er ßey wie heilig er wōlle
/ bin ich nicht schuldigk / ßondern wēn er ßein leher / auff das
wortt christi adder lautter vornunfft grundt / wie Sanctus
Augustinus anzeygt vnd auch ßeiner bucher alßo wil geleßē
haben / Der halben bith ich Meinen heren doctor / wolle
mich mith der heyligē schrifft vnderweissen / wil ich ime alß
dann gerne volgenn

¶ Dieweyl vns nuhe der barmhertzige ewige gutthige
gott / am ende der weldt beßucht / vnd vns aus gnadē mit-
teylt / ßein ewiges vñ gottlichs wortt / welchs / als zu beßorgē
ist von anfang der zeydt der genaden / deutschen lāden / Nie
lautter vñ rein gepredigt ist / Darumb vormahē ich idermā
aus bruderlicher vñ Christlicher pflicht wolle daßselbige
itzovō Newest aufferbligktes / gottlichs / wortt / fūdtlich vñ
mith frolichem hertzē / ānemē vñ sichbawē vñ grūden auff
Christum / das ewige wort gottis deß vaters / welchs von
ewigkeidt / vō gott geborē ist wie dā geschribē Jo: 1. vñ nicht
auff mēschē thādt Vnd hab auch nicht allein acht auff chri
stū / wie er ins fleysch komē ist / ßōdern last christū wyderūb
in euch zu wortthe werden durch ßeyn heyliges ewāgelium
/ Durch welches ir zum rechtē vñ warhafftigē glaubē komē
mōget / Durch welchen ir allein erlanget die freundtschafft
gottis / Der vns fuerth nach dißzem leben zu dem ewigen
lebē zu welchem vns allen helffe gott der vater vñ der ßohn
vñ der heylige geyst Amen Datū Eylēburk Sōtags nach
der heymßuchunge Marie Anno M D xxiij C

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-344417-p0020-3

Z 579 GK

N. C

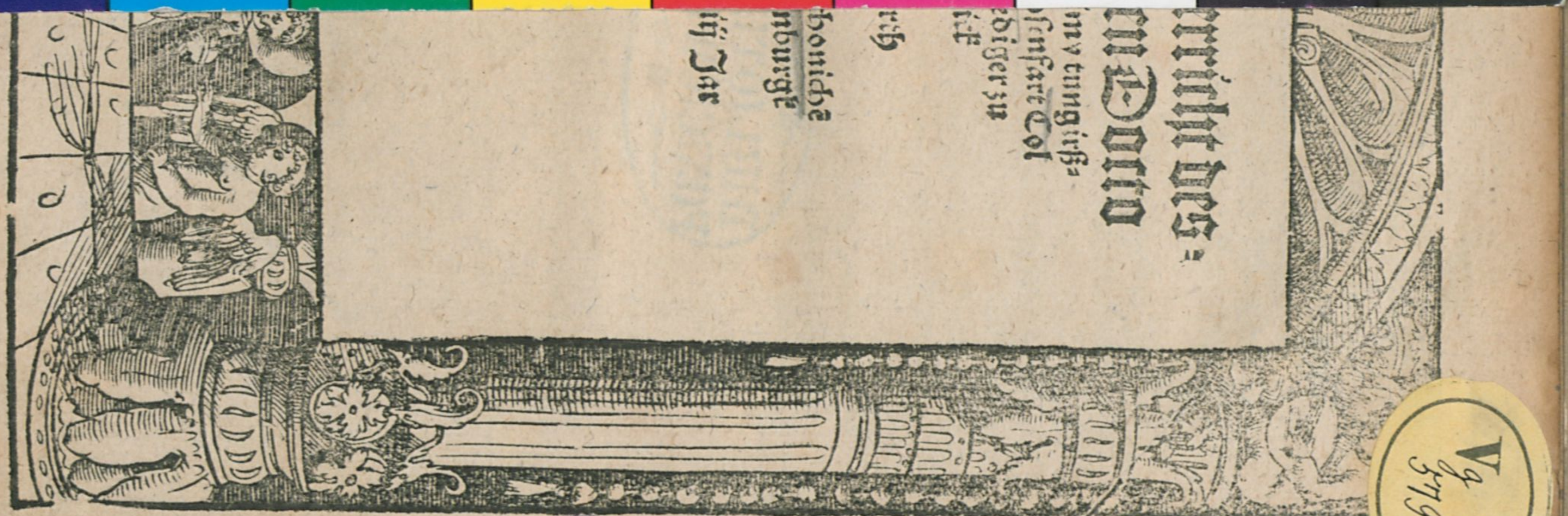
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-344417-p0022-4

X 2207081

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-344417-p0023-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-344417-p0024-5

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Vg 579
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-344417-p0025-1